

EUROPÄISCHER WORKSHOP

Pflanzenforschung soll gedeihen



Im Gewächshaus züchten die Golmer Forscher *Arabidopsis*-Pflanzen

Um die Bedeutung der Pflanzenforschung für Europa zu betonen und Möglichkeiten eines „Integrierten Projekts“ im Bereich „Plant Functional Genomics“ zu diskutieren, trafen sich in Brüssel Ende November 2001 Wissenschaftler, Politiker sowie Vertreter von Industrie- und Verbraucherverbänden zu einem Workshop. Veranstalter waren das Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie in Golm sowie die European Plant Science Organisation (EPSO).

Hintergrund des Workshops war der erste Entwurf des 6. europäischen Forschungsrahmenprogrammes (6RP) für die Jahre 2002 bis 2006. Darin wurden die Pflanzenwissenschaften aus Sicht der Forschung und vieler Verbände der Industrie- und Verbraucherorganisationen nur unzureichend berücksichtigt. Ziel des Workshops war es daher, Ansätze im Bereich der Pflanzengenomforschung aufzuzeigen, anhand konkreter Projektideen mögliche „Integrierte Projekte“ für das 6RP vorzu-

stellen und schließlich die Bereitschaft der Wissenschaft zur Gestaltung eines europäischen Forschungsraums zu demonstrieren.

Zu dem Workshop waren Wissenschaftler aus renommierten Instituten erschienen. Die europäischen Industrie- und Verbraucherverbände EuropaBio, BEUC und AEC sowie ein Vertreter der KMU unterstützten deren Vorhaben, über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Pflanzengenomforschung auf europäischer Ebene zu diskutieren. Viele dieser Teilnehmer haben sich bereits durch ihre Mitgliedschaft in EPSO zusammengeschlossen. Außerdem demonstrierten viele Politiker durch ihre Anwesenheit ihre Zustimmung zu diesem Vorhaben – so Forschungskommissar Philippe Busquin, Kabinettsmitglied Kurt Vandenbergher oder Bruno Hansen, Direktor der Direktion E Lebenswissenschaften. Ebenfalls zu dem Treffen gekommen waren europäische Parlamentarier und Mitglieder des ITRE-Ausschusses.

Durch die wissenschaftliche Vorstellung vieler Bereiche, in denen die Pflanzengenomfor-

schung in der europäischen Scientific Community und für den Wissenschaftsstandort Europa auch zukünftig eine Rolle spielen sollte, gelang es in dem halbtägigen Workshop, die Kernthematik eines möglichen „Integrierten Projekts“ für das 6RP vorzustellen. Das Golmer Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie ist bereit, dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit interessierten Instituten, Organisationen und Verbänden aus Industrie und Forschung zu koordinieren. Die zusätzlich anfallenden Managementaufgaben könnten dabei durch den EU-Referenten des Instituts wahrgenommen werden, dessen Anstellung durch eine Anschubfinanzierung der Max-Planck-Gesellschaft ermöglicht wurde. Um dem Gedanken der angestrebten Interdisziplinarität und einer stärkeren Berücksichtigung der Verbraucherinteressen im 6. Forschungsrahmenprogramm gerecht zu werden, sollten in dem „Integrierten Projekt“ neben Industrie und Züchtungs- auch Verbraucherorganisationen als Partner einbezogen werden. ●



④ Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: www.epsoweb.org www.mpimp-golm.mpg.de